

## KulturSommer am Kanal 2009

**BROT &  
KUNST  
in Kankelau**  
Sonntag, 19. Juli, 10-18 Uhr



Ein interessantes und vielfältiges Programm erwartete die 500 bis 600 Besucher der denkmalgeschützten Hofanlage am Kankelauer Brink. Punkt 10 Uhr trafen die ersten Gäste ein und bereits eine halbe Stunde später war der Brink mit parkenden Autos gefüllt. Immer mehr gut gelaunte Menschen, oftmals mit Kind oder Hund, strömten auf das Grundstück, waren neugierig, interessiert und genossen den schönen Tag.



Zwei Hofführungen trafen auf reges Interesse. Die Besucher konnten Wissenswertes über den denkmalgeschützten Dorfkern und die alte Hofanlage mit einem originalen Rauchhaus von ca. 1650, einem Backhaus und einer umgesetzten Käte erfahren.



Die erste Hausführung um 11 Uhr konnte, was die Anzahl der Besucher betraf, gerade so bewältigt werden. Mit Geschiebe, aber trotzdem mit viel Gelassenheit in netter Atmosphäre, strömten etwa 50 Menschen in die Wohndiele und hörten den Erklärungen geduldig zu. Zwei Führungen am Nachmittag reichten nicht aus, so dass eine zusätzliche eingeschoben werden musste. Insgesamt viermal führte die Besitzerin durch die bewohnten Räume, erläuterte den original erhaltenen doppelten Schwibbogenherd mit der schwarz geräucherten Diele und zeigte, wie gut es sich in einem alten Haus wohnen lässt.



Schon früh morgens wurde der Lehmbackofen im Backhaus angefeuert, sodass ab etwa 10 Uhr die Bäckerinnen mit dem Backen von Broten und Kuchen beginnen konnten. Die Menge des gebackenen Brotes hätte doppelt soviel sein können, aber jeder bekam etwas ab. Keiner murrte, wenn er ein wenig warten musste. Viele Gäste saßen entspannt im Garten, aßen das Brot oder den Butterkuchen und hörten der Geigen- und Harfenmusik zu.

Ganz im Gegensatz zu den vielen historischen Dingen, die in den beiden Katen zu sehen und zu erfahren gab, standen die moderne Gemälde, Zeichnungen und Collagen von Sigrid Schenkenberg. Die ausdrucksstarken Bilder sind realistisch bis abstrakt. Sie sind facettenreich, was Motivwahl wie auch Maltechnik betrifft und richten sich an die Gefühle des Betrachters, so dass das Betrachten zum Erlebnis wurde. Die im alten Fachwerk präsentierten Bilder riefen ein positives Echo hervor und es entstanden interessante Gespräche.



Schmied Sören Binger öffnete seine Kunst- und Klingenschmiede, ließ sich bei der Arbeit über die Schulter schauen und erläuterte den Herstellungsprozess seiner Produkte. Ständig war die Schmiede mit interessierten Besuchern gefüllt. Oftmals standen die Besucher auch hier mit viel Geduld und trotzdem guter Laune an, um in den Schmiederaum zu gelangen.

